

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Kreisausgabe Molsheim. 1942-1944 1943

34 (3.2.1943) Kreis Molsheim

AUS DER KREISSTADT

Kreistagung des NS-Lehrerbundes

Am heutigen Mittwoch, 14.30 Uhr, findet im Saal »Zur Sonne« eine Kreistagung des NS-Lehrerbundes statt. Es spricht P. Prof. Lacroix-Heidelberg über »Führung und Gefolgschaft«. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.

Ehrliche Forderung. — Das 14-jährige Hausjährling Paula Böller, Molshheim, fand dieser Tage (neut) ihrer Arbeitsstelle eine Aktenmappe, die sie sofort auf dem Fundbüro abgab, wo sie der Verlierer auch bald abholen konnte.

Ausgabe der Lebensmittelkarten. — Heute in der Zeit von 8.30 bis 12.30 und 14 bis 17.30 Uhr werden im Vereinssaal in Molshheim die Lebensmittelkarten für die 46. Versorgungsperiode ausgeben.

Die Verdunkelung dauert von heute 17.32 bis morgen 7.58 Uhr.

Eröffnung eines Filmtheaters

Mg. Schirmeck. — Mit einer Aufführung des Filmes »Der Große König« wurde das neuerrichtete Filmtheater der Öffentlichkeit übergeben. Das Theater wurde auf den Wunsch des Galleiters errichtet, so betonte Bürgermeister Metzler in seiner kurzen Eröffnungsansprache. Es trägt den besonderen Verhältnissen im Patoisgebiet Rechnung. Der Erlös dieser ersten Abendvorstellung wurde dem WHW zur Verfügung gestellt. Die Wochenschau, sowie der Film selbst hinterließen bei den zahlreich erschienenen Zuschauern einen nachhaltigen Eindruck.

Parteiliche Bekennnisse

Kreisorganisationsamt. — Anordnungen und Richtlinien zum Propagandamarsch am 17. Febr. Wie bereits mit Rundschreiben 14/42 A bekanntgegeben, findet am 17. Februar ein Propagandamarsch statt. Antraten: Oberheim, an der Oberlinstraße, 9 Uhr. — Teilnahme: An dem Propagandamarsch nehmen teil: alle Politischen Leiter (einschließlich Walter und Warte), SA, NSKK, NSFK, Feuerwehr, Technische Nothilfe, Deutsches Rote Kreuz, (Nichtuniformierte Politische Leiter treten mit Hakenkreuzarmbünde und ohne Kopfbedeckung an).

Der Propagandamarsch führt durch die Orte Oberheim, Bernhardsweiler, St. Nabor, Ottrott, Birsch. Es nehmen teil die Ortsgruppen: Oberheim, Niederheim, Krautergersheim, Ottrott, Bischofsheim, Birsch, Bernhardsweiler, Meistratzheim, Innenheim, Rosheim, Rosenweiler.

Die Ortsgruppenleiter sind mir persönlich dafür verantwortlich, daß auch der letzte Politische Leiter, gleichgültig ob uniformiert oder nichtuniformiert, antritt. Die Ortsgruppen, die im Besitze einer Hohenstaufen sind, bringen diese zum Propagandamarsch mit. Ortsgruppen, die nicht mit der Bahn oder Straßenbahn in Oberheim ankommen, marschieren von der betreffenden Ortsgruppe geschlossen nach Oberheim.

Aufmarschfolge: Kreismusikzug, Kreisleiter, Fahnenblock, SA, NSKK, Politische Leiter (Politische Leiter uniformiert, Politische Leiter zivil), NSFK, Feuerwehr, Technische Nothilfe, Deutsches Rote Kreuz, ff.

Der Kreisabsamtleiter. — Heute, 20 Uhr, findet im neuen Frauenschulheim ein Gemeinschaftsabend statt. Er steht unter dem Motto: »10 Jahre Kampf — 10 Jahre Aufbau«. Alle Frauen sind eingeladen.

Ortsfrauenschaft Schirmeck-Vorbruck. — Am morgigen Donnerstag, 20 Uhr, findet im Saale des Parteihauses ein Heimabend statt. Alle Frauen sind eingeladen.

Kriegserfahrung als Lehrmeister

Winterausbildung der SA. bereitet auf den Einsatz im Winterkrieg vor — Bei einem Lehrgang

Wiederum hat auch in den SA-Stürmen unseres Kreises die Ausbildung — vorerst noch die theoretische — zur Erlangung des SA-Wehrabzeichens begonnen. Zahlreiche Männer der Sturmabteilung nehmen daran teil, getreu der Losung: Kein SA-Mann ohne Wehrabzeichen! Für diese wehrlichen Männer, die zuweilen schon ein gewisses Alter erreicht haben, dürfte folgender Bericht eines Ausbilders in Ausbildung sehr interessieren.

»Ohne Tritt marsch! — Folgen!« Auf der tiefverschneiten Alpe setzen sich die Männer in Bewegung. Verharshchter Schnee knirscht unter schweren Bergstiefeln. Hell ist die Winternacht. Die Konturen der Bergkämme zeichnen sich deutlich ab. »Des wird a zimptige Nacht heit«, prophezeit ein Tiroler und jodelt verhalten mit seinem steirischen Kameraden im Duett.

Im Schatten und Windschutz eines steil aufragenden Berghanges wird Halt befohlen. Hier ist der Biwakplatz, den der Lehrgang für diese Nacht mit der molligwarmen SA-Schlöhütte vertauscht. Die aus allen Teilen des Reiches stammenden Männer — es sind die Ausbildungsleiter der SA-Gruppen für die Winterausbildung — haben hier nach den neuesten Erfahrungen des Winterkrieges eine Rundhütte um den Stamm einer riesigen Fichte gebaut, geräumig, warm und absolut nicht erkennbar, völlige Tarnung!

Bald prasselt an geschützter Stelle das Lagerfeuer. Erinnerungen werden geweckt. So war das im Kaukasus: — — — und gerade wollten wir uns von den Strapazen erholen und ein wenig aufwärmen, so stob plötzlich eine MG-Garbe mitten ins Feuer, und der Tanz ging wieder los. Der Erzähler

trägt das Deutsche Kreuz in Gold und das Silberne Verwundetenabzeichen auf der Brust. Die meisten dieser Männer haben den Winterkrieg im Osten in Finnland oder Lappland schon mitgemacht. Ihre Erfahrungen aus dem härtesten aller Winterkriege sollen sie nun weitergeben an ungezählte Männer, die noch auf ihren Einsatz harren.

Der von der Obersten SA-Führung durchgeführte Lehrgang dient der einheitlichen Ausrichtung der SA und der SA-Wehrmannschaften eingesetzten SA-Führer. Vom Nordkap bis zum Kaukasus müssen alle Truppenteile der deutschen Wehrmacht den strengen östlichen Winter und die Erfordernisse des Kampfes in Eis- und Schneewüsten meistern. Der Wehrmacht ist daher jeder Mann willkommen, der für den Winterkrieg vorbereitet ist, gleichgültig, ob er Gebirgsjäger oder Grenadier wird. Die frühere Sonderstellung der Gebirgsjäger auf diesem Gebiet ist überholt. In endlosen Weiten der östlichen Steppe bricht der Winter mit der gleichen Gewalt über die kämpfende Truppe herein wie im Hochgebirge Mitteluropas.

Dem tragen die SA-Einheiten heute bei der außermilitärischen Wehrerziehung Rechnung, indem die Winterausbildung nicht nur bei den Gebirgsjägern, sondern auch im Flachland durchgeführt wird. Sie umfaßt in Theorie und Praxis alles, was der Winterkrieg vom künftigen Soldaten fordert. Dazu gehören Grundkenntnisse über Bekleidung und Ausrüstung, behelfsmäßigen Kälteschutz, Erste Hilfe bei Erfrierungen, Wetterkunde, Orientieren und Tarnen im Winter, Schilaufr, um nur die wichtigsten Gebiete zu nennen. Der

Soldat muß in der Lage sein, auf sich selbst gestellt und mit bescheidensten Hilfsmitteln ausgestattet, sich in jeder Lage helfen zu können. Dazu vermittelt ihm die außermilitärische Wehrerziehung in der SA die entsprechenden Kenntnisse und Fertigkeiten. Nach den modernsten Erfahrungen wird der Biwak- und Zeltbau geübt, angefangen von den herkömmlichen Formen bis zu den namentlich im Norden üblichen Zweighütten und dem Bau von Igloo nach Art der Eskimoschneehütten. Für den Transport von Material und Verwundeten dienen Akjas, Pulks und Handschlitten, die oft mit behelfsmäßigen Mitteln gebaut werden müssen. Auch dies wird in der SA geübt.

Daneben erfolgt unermüdlich und gründlich die Gefechtsausbildung auf Ski. Immer wieder wird bei Übungsmärschen und -läufen das Hinlegen mit angeschnalltem Ski, das Abschnallen im Liegen, das Vorarbeiten mit Ski und das Schießen auf Ski in den verschiedenen Anschlagarten und mit den dabei möglichen Unterstützungsarbeiten durchgeführt.

Die Männer des Lehrganges wissen aus eigener Kriegserfahrung die Bedeutung einer solchen außermilitärischen Winterausbildung besonders zu schätzen. Deshalb geben sie sich mit besonderem Ernst und Eifer ihrer Aufgabe hin. Viele sind verwundet und nicht mehr frontverwendungsfähig. Sie sind glücklich, durch diese Ausbildungsarbeit weiter zum Endsieg beitragen zu können, für den ihre Kameraden draußen kämpfen. (NSK.)

Molsheim, Dorlisheim und Avolsheim Sieger

Der Sport am Sonntag im Kreis Molsheim

Die drei Vertreter der Kreisklasse für die Teilnahme an der Zwischenrunde zum Tschammerpokal sind seit Sonntag ermittelt. Derweil sich Molsheim und Avolsheim ohne antreten zu müssen qualifizierten, setzte sich Dorlisheim mit einem sicheren 4:1-Erfolg in Lützelhausen durch. So werden denn Sp. G. Molsheim, SV. Dorlisheim und SV. Avolsheim in der kommenden Runde auf Vertreter der 1. Klasse stoßen.

Die Ergebnisse: Molsheim gegen Dachstein (Verzicht D.), Lützelhausen — Dorlisheim 1:4, Schirmeck gegen Egersheim 2:2. — SV. Dachstein zog es vor nicht nach Molsheim zu gehen. Trotz recht zahlreichem Ersatz, landete Dorlisheim in Lützelhausen einen sicheren 4:1-Sieg. Besonders im Verlauf der ersten Halbzeit war die Überlegenheit der Gäste in aller Deutlichkeit festzustellen. Nach der Pause kamen die Platzleute etwas besser auf, konnten aber nur zum Ehrentreffer kommen. Auf dem schlecht gangbaren Spielfeld in Rotau standen sich Schirmeck und Egersheim im fälligen Meisterschaftstreffen gegenüber. Schirmeck hat in diesem Kampf seine Fortschritte restlos bestätigt. Dieser Umstand mag es wohl auch gewesen sein, der die Egersheimer zu

vollem Unrecht aus dem Konzept geraten ließ. So bot denn auch Schirmeck bei weitem die bessere Gesamtleistung, obwohl die Egersheimer bis zur 30. Minute in Führung gelegen hatten. Ein Egersheimer Spieler mußte des Platzes verwiesen werden. Gegen Schluß glückte Egersheim noch der Ausgleichstreffer. Gauschrichter Lotz leitete diesen Kampf einwandfrei.

Die Tabelle: 1. Molsheim, 12 Sp., 21 P., 58:23 Tore; 2. Mutzig, 11 Sp., 19 P., 50:17 T.; 3. Egersheim, 13 Sp., 17 P., 38:22 T.; 4. Dorlisheim, 11 Sp., 15 P., 37:16 T.; 5. Marlenheim, 11 Sp., 12 P., 27:20 T.; 6. Lützelhausen, 12 Sp., 10 P., 25:20 T.; 7. Dachstein, 11 Sp., 8 P., 24:41 T.; 8. Schirmeck, 12 Sp., 8 P., 24:39 T.; 9. Avolsheim, 10 Sp., 7 P., 14:18 T.; 10. Wolxheim, 12 Sp., 7 P., 19:36 T.; 11. Westhofen, 11 Sp., 2 P., 14:79 Tore.

Die HJ-Basketmeisterschaft. — Von den beiden angesetzten Spielen kam nur eins zum Austrag. Mutzig schlug Bischofsheim mit 43:29 Punkten. Auf-fallend ist das Nichtantreten von AV. Oberheim zu seinem Heimspiel gegen Urmatt. Die Tabelle hat jetzt folgenden Stand: 1. Mutzig, 5 Sp., 6 P.; 2. Oberheim, 5 Sp., 6 P.; 3. Urmatt, 5 Sp., 4 P.; 4. Bischofsheim, 5 Sp., 4 P.

DER KREIS MELDET

Morgenkundgebung der Partei

Mg. Schirmeck. — In einer Morgenkundgebung versammelten sich am Sonntagmorgen in der Stadthalle Parteigenossen und Opferingmitglieder. Nach dem Verklingen des »Adagio cantabile« von Beethoven — von der Stadtkapelle wirkungsvoll zu Gehör gebracht — und den Versprüchen hielt ff-Standartenführer Blumberg die Feiereide. Der Reichsgedanke, so führte er u. a. aus, war auch in den größten Zeiten der Not des deutschen Volkes lebendig. Armin, des Cheruskers, Kampf gegen die Römer, die entscheidenden Glaubenskämpfe zwischen Karl dem Großen und Herzog Widukind, der Reichsgedanke eines Friedrich Barbarossa, das religiöse Ringen des Dreißigjährigen Krieges, der Einigungswille eines Friedrich des Großen, und Bismarcks zweites Reich, waren Meilensteine auf dem Weg der deutschen Volkseinheit. Einem Adolf Hitler war es vorbehalten, alle deutschen Stämme zu

einigen. Dies zu erkennen ist das Gebot unserer Zeit.

Ortsgruppe verlor ein treues Mitglied

gr. Saal. — Am 1. Februar wurde dem im 63. Lebensjahr verstorbenen Friseur Otto Völkner das letzte Geleit gegeben. Der Verstorbene hatte sich gleich nach dem Einmarsch der deutschen Wehrmacht im Elsaß dem elsässischen Hilfsdienst zur Verfügung gestellt. Eine Abordnung Politischer Leiter mit dem Ortsgruppenleiter marschierte denn auch dem Sarg voran. Der zu Lebzeiten sehr leutselige und beliebte Verlebene, der vor einigen Jahren seinen einzigen Sohn verlor, hinterließ bei seinen Kameraden der Ortsgruppe die beste Erinnerung.

Todesfall

af. Meistratzheim. — Im Alter von 78 Jahren verstarb nach kurzer Krankheit die aus Kerzfeld gebürtige Frau Rosalie Geruns.

Deutsche Kunst spricht zum Soldatenherzen

Wie der Frontkämpfer die »Wunderschöne« erlebt

Wer aus den Welten des Ostens kommt, aus der barbarischen Härte sowjetischer Unkultur, der empfand eine so schöne Stadt wie Straßburg als ein Geschenk des Friedens, als einen Gruß der gesamtdeutschen Heimat. Der Soldat, der hier seine Wunden ausheilt, fühlt sich nicht als ein Fremder; das kräftig pulsierende Leben dieser Stadt nimmt ihn auf, trägt ihn zu den Höhen deutscher Kunst und verschleucht aus seiner Seele die Bilder des Grauens, die ihn vorher bedrückten. Was groß und erhaben ist in unserer deutschen Kunst, das spricht so rein und klar zu seinem Herzen, als gäbe es keine Trennung von einst und heute, von Schein und Wirklichkeit.

Ueber die Leinwand rollt der Film voll kräftigen Lebens, übertrag von den Tümen einer alten deutschen Stadt, die golden aufleuchtet im märchenhaften Glanz. Im bunten Spiel der Farben spürt man des Sommers lichten Glanz, aus den Gesichtern der Jugend leuchtet die Kraft froher Herzen und aus den ersten Falten würdiger Antlitze wetterleuchten die wechselvollen Fragen um Irrtum oder Wahrheit. Vor diesem Filmwunder deutscher Kunst und modernster Technik steht das Soldatenherz, das so lange alles Heitere und Leichte entbehren mußte, in ehrfürchtigem Staunen. Was der Soldat in langen Feldnächten erträumte, was lockend und trübend vor seiner schnüchlichen Seele stand, das nahm in diesen zwei Stunden künstlerische Gestalt und Form an

und wurde zum Sinnbild eines starken Bekenntnisses.

Unsterblich und immer wieder ergreifend ist die Sprache der Klassiker, die dem großen deutschen Drama entströmt. Wer die Unkultur, die tierische Dummheit sowjetischer Menschen spürte, dem weht aus jedem Wort unserer Dichter die Größe und der Adel deutschen Menschentums entgegen. Die Grundlage des Kämpferischen ist allen gemeinsam, dem Dichter wie dem Soldaten. Draußen war das Chaos, wild und aufgerührt und doch nicht sinnlos im wilden Wirbel seiner Geschehnisse, hier aber im stilisierten Bühnenbild wächst jene Klarheit einer letzten Konzentration dem besinnlichen Hörer entgegen. Wie klingen die Worte voll Schönheit und Gehalt, glockentief und doch so lorchentlich, ausgewogen in der Schwere letzter Feilung. Eine Welt baut sich auf, weit wächst sie über den engen Rahmen eines Bühnenhauses hinaus in die Unendlichkeit deutscher Sehnsucht. Zuerst fremd, dann immer mehr vertraut und sehnsüchtig erlaucht, führt das große Drama den Kriegsmann, der alles Chaotische und Laute hinter sich läßt, in jenen Dom deutscher Kunst, der sich unsichtbar über allen Herzen wölbt, die an die Zukunft glauben. Der Soldat als Gestalter fühlt sich dem Dichter, dem Seher verbundenen als je zuvor. Vielleicht, so denkt unser Feldsoldat, muß man durch dieses Inferno von Blut, Haß und Qualm geschritten sein, um die letzte Erhabenheit dieser Weisheiten zu erkennen,

um in eigener Seele zutiefst deutsche Not zu erleben und den Jubel der Erlösung zu spüren.

Bilder und Worte aber verschmelzen allein in der Musik zu einer Verdichtung, die zu tiefstem Erleben führt. Die Welt des Krieges ist eine unumstößliche, sie ist voller Dissonanzen und kennt nicht die Geheimnisse der Fuge. Aber diese Stadt am Oberrhein, die selber voll musikalischer Schönheit ist und die stolz sein darf auf die von ihr seit alters gepflegte Musikkultur ist der rechte Rahmen, um aus der Zerrissenheit zurückzufinden in die Harmonie, in die Festigkeit einer männlichen Seele. Wenn es ein Mittel gibt, um alle Wunden zu heilen, um alle Schmerzen zu lindern und alle quälenden Zweifel zu löschen, dann sind es die Klänge der »Eroica«, die mit gewaltigen Akkordschlägen aufbrausen, die aus der lastenden

Wucht einer Bedrückung sich erheben zur Befreiung aus aller Erdschwere. In dieser gewaltigen Totenklage wird die Brücke geschlagen zum Geschehen dieser Tage, zum Wissen um die ewige Unbedingtheit des Kampfes. Wie im Finale sich alle Erdschwere löst, wie ein siegesgewisser Jubel die dunkle Trauer überbört, so wächst auch der Sinn dieses Heldenkampfes weit über alle Opferklagen hinaus. Der Einzelmensch mit seinen Wünschen sinkt zurück und im Stegesjubel erfüllt sich das Hoffen aller Herzen. So geleiten die Werke deutscher Kunst unseren Soldaten auf seinem Wege zur Genesung, und aus jedem Erlebnis wächst ihm die Kraft des Herzens als heilender Quell. Des Münstersturmes ragender Weiser ist ihm wie eine Verheißung geworden, ein Sinnbild für den Ewigkeitswert deutscher Kunst. W.

Die Leserstimme

Aus wenig mach' viel!

Was fangen wir mit unserer Apfelsinenzuteilung an?

Die Ueberschrift zeigt schon, daß dieses Rezept nur solche Hausfrauen interessieren kann, die glückliche Mütter von Jugendlichen zwischen drei und achtzehn Jahren, kürzlich in den langentbehrten Besitz der von Goethe so herrlich besungenen Goldorangen und der gleich daneben blühenden Zitronen gelangt sind.

Diesen Auserwählten und ihrer orangenbeschenkten Nachkommenschaft aber möchten wir zurufen: Halt, nicht so essen! Sofern sie nämlich in der Lage waren, ein wenig Zucker einzusparen, können unsere findigen Kochkünstlerinnen das Orangenzucker aus-

dehnen, und zwar in Form von Marmelade. Der wunde Punkt an der Sache ist leider der Zucker; sagen wir's gleich heraus, eigentlich schreibt das alte Rezept für drei Apfelsinen und eine Zitrone drei Pfund Zucker vor. Wir haben aber versucht, ein wenig zu sparen und, entgegen dem Hexeneinmaleins, aus drei zwei gemacht. Wer's kann, soll aber lieber zwei und ein halbes Pfund Zucker nehmen: es ist der goldene Mittelweg.

Das andere ist nicht schwer. Zuerst dreht man den Hahn auf und läßt Wasser rauslaufen: In eine Schale einen Liter, in eine zweite Schale ein

Viertel Liter. Jetzt schält man die drei Orangen und die Zitrone ziemlich fein, schneidet die Schalen und das Fleisch der Früchte ganz klein und bedeckt es mit dem Liter Wasser. Das Weiße zwischen Schale und Frucht hat man vorsorglich abgeschabt und mit den Kernen in die Schale zu dem Viertel Liter Wasser gelegt. Den Inhalt beider Schalen läßt man vierundzwanzig Stunden stehen.

Dann geht man hin und tut das Weiße und die Kerne in ein Musselintüchlein, das man oben zubindet. Nun schüttet man alles zusammen in die Pfanne, kocht die Masse eine Stunde lang, gibt dann erst den Zucker hinzu und läßt nochmals ungefähr zwei Stunden auf kleinem Feuer weiterkochen, bis die Sache leicht sulzt und anfängt, wie Marmelade auszusehen. Das Tüchlein nicht vergessen, das wenigstens eine Stunde lang mitkochen soll.

Ist das Kochen beendet, füllt man die Marmelade in Gläser, die ein bis zwei Tage offen stehen bleiben. Es gibt — fünf bis sechs Gläsern sehr wohlschmeckende Marmelade. Ist das nicht viel mehr als drei Apfelsinen und eine Zitrone? Und so kommen die Kinder, nachdem sie sich an den übrigen Früchten der Zuteilung »in natura« bereits gebührend ergötzt haben, noch zu einer unerwarteten zusätzlichen Freude. Thisbe.

Treu, zäh und pflichtbewußt, wie schon Generationen vor uns, wollen wir diese große Zeit bestehen — dafür soll auch die kommende Reichstraßensammlung des Kriegswinterhilfswerkes den Beweis erbringen. Deshalb spende jeder, soviel er vermag!

Regierungs-Anzeiger

3. Februar
für das Elsaß

Anordnung über die Erzeugung von Kücken in Brüttereien vom 21. Januar 1943.

Zur Regelung der Erzeugung von Kücken in Brüttereien wird angeordnet, was folgt:

§ 1. Brutanlagen dürfen nur bis zum 10. Juni zur Brut benutzt werden. Mit Ablauf dieses Tages sind sämtliche Brutanlagen bis zur nächsten Brutperiode stillzulegen und zu desinfizieren.

§ 2. Die Benutzung der Brutanlagen bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß - Finanz- und Wirtschaftsabteilung - Landesernährungsamt - Abt. A - (Landesbauernschaft), Straßburg, und des bis spätestens zum 15. Februar d. J. schriftlich zu beantragenden, die Genehmigung kann unter Auflagen erteilt werden.

§ 3. Zu wiederholenden gegen diese Anordnung werden vom Chef der Zivilverwaltung im Elsaß - Finanz- und Wirtschaftsabteilung - Landesernährungsamt - Abt. A (Landesbauernschaft) Straßburg, den 21. Januar 1943. Der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß - Finanz- und Wirtschaftsabteilung - Landesernährungsamt - Abt. A - (Landesbauernschaft) - Engler-Fußlin.

Familien-Anzeigen

Die glückliche Geburt ihres zweiten Kindes, Hansjörg, geben bekannt: Frau Else Stahl, geb. Arnold, u. Robert Stahl, geb. Arzt, Lützelhausen/Elsaß, 25. Januar 1943.

Die glückliche Geburt ihres zweiten Kindes, Rainald, zeigen hocherfreut an: Bertha Scheibel, geb. Keller, und Renatus Scheibel, Zabern, den 30. Januar 1943. (59 137)

Die glückliche Geburt unseres ersten Kindes, Christiane, zeigen hocherfreut an: Berta Scheibel, geb. Meyer, z. Z. Privatklinik Brühl, Ehrenstr. 4, Alfred Lorenz, Weilturmring 41. (20 055)

Ihre Verlobung gab bekannt: Rosemarie Claus und Renatus Koenel, Hagenaу.

Tiefgebeugt mache ich die traurige Mitteilung, daß mein lieber, guter Bräutigam u. Vater unser Kindes **Renatus Schwind** Freiwilliger der Waffen-FF im schönsten Alter von 27 Jahren, für unseren lieben Führer und Großdeutsches Land, fern seiner Heimat gefallen ist. Straßburg, den 2. Februar 1943.

In tiefer Trauer: Frieda Koenel, Braut, und Kind Fritzko. (39 993)

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden u. Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieb. einzigen Sohn, **Robert Keith** plötzlich u. unerwartet, nach kurzer Krankheit, im blühenden Alter von 21 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Straßburg, Gaßnerstraße 2.

Die trauernden Hinterbliebenen: Die Beerdig. fand am 1. 2. statt. Wir danken alle für die zahlr. Beteiligung sowie für die vielen Blumenspenden, Besuche, Briefe, die Direktion des Elektrizitätswerkes und seinen Kameraden vom Stadtnetz.

Hiermit die traur. Mitteilung, daß mein lieber Gatte, mein lieber Vater, unser guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Pate und Verwandter, **Georg Reinhard** am 31. Jan. 1943, im Alter v. 34 J., nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft entschlafen ist. Strbg.-Blaschheim, Werkstätting 9.

Die trauernden Hinterbliebenen: Beerdig.: Heute, Mittw., 3. Febr., vorm. 10.30 Uhr, v. Trauerh. aus.

Freund u. Bekant., die schmerzliche Mitteilung, daß unsern lieben, guten Vater, Bruder und Verwandter, **Albert Zahn** am 31. Jan. 43, plötzlich u. unerwartet, doch wohl vorbereitet, im Alter von 75 Jahren von uns geschieden ist. Saffenheim, Bischweilerstr. 14.

In tief. Trauer: Fam. Nulans-Zahn, Beerdig. im engst. Familienkreise.

Die glückliche Geburt unseres ersten Kindes, Beatrice, geben hocherfreut bekannt: Johanna Blanasch, geb. Roehm; Adolf Blanasch, Str. 11, Kirch, Mülhäuser Str. 100, 29. 1. 43.

Am 2. Febr. 43 wurde unser erster Sohn, Robert, geboren. Gudrun Holzappel, geb. Giese, z. Zeit Universitätsfrauenklinik, Privatist. Prof. Jacoby, Dr. med. G. Holzappel, Straßburg, (59 923)

Die glückliche Geburt ihres zweiten Kindes, Brigitte Ursula, zeigen in dankbarer Freude an: Frau Elisabeth Knorr, geb. Mahe, z. Zeit Allerheiligensstr. Straßburg; Pfarrer E. Knorr, Kutenhausen, 1. Febr. 43.

Für die zahlreichen Glückwünsche zu unserer Vermählung danken wir auf diesem Wege unseren Freunden und Bekannten recht herzlich. Herr und Frau Anton Huck.

Freunden und Bekannten hiermit die traur. Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten und guten Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Kuzin und Verwandten, **Albert Goetz** nach kurzer Krankheit, in seinem 44. Lebensjahre, versehen mit d. heilig. Sterbesakramenten, zu sich in ein besser. Jenseits abzurufen. Straßburg, Ruprechtsw. 2. Febr. 1943. Becklinstraße 55 (ruh. Hauptstr.). Die trauernden Hinterbliebenen: Beerdig. Donnerst., 4. Febr., vorm. 10.15 Uhr, vom Bürgerspital aus.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Großmutter und Verwandten, **Frau Witwe Mina Wolf** geb. Löhndorf, am 2. Febr., nach langem, schwerem Leiden im Alter von 70 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Straßburg-Kronenburg, Seltschheimstr. 4, Untergrasse 4.

Die trauernden Hinterbliebenen: Beerdig.: Donnerst., 4. Febr., 14 Uhr, vom Trauerhause aus.

Schmerz erfüllt teilen wir allen Verwandten, Freunden u. Bekannten mit, daß nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse unsere liebe, herzensgute, treusorgende u. unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin, Tante und Verwandte, **Witwe Marie Kleinclaus** geb. Fuchs, am 1. Febr., nach langem Leiden u. Geduld ertragen, im Alter von 62 J., versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, in ein besseres Jenseits abgerufen wurde. Steinberg, den 1. Februar 1943. Hauptstraße 18.

In tiefer Trauer: Familienkreis Kleinclaus, Beerdig. heute, Mittw., 3. Febr., vorm. 11 Uhr, v. Trauerhause aus.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Verstorbenen, **Philipp Jakob Müller**, sprechen wir hiermit allen unseren Heiligheligen Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Amliche Anzeigen

Erfassung der Jahrgänge 1914-1919

Die gestern veröffentlichte Bekanntmachung wird dahin ergänzt, daß alle Dienstpflichtigen, die im französischen Gebiet geboren sind, ihre darüber in ihren Händen befindlichen Unterlagen, wie Wehrpaß (livret militaire), Entlassungsschein oder dgl., zum Erfassungstermin mitzubringen haben. Der Polizeipräsident: Engelhardt, H-Oberrührer.

Luftschutzübung

Der Polizeipräsident gibt Mitteilung: Am 4. Februar 1943 findet, ab 15 Uhr, in Straßburg eine Luftschutzübung statt. Das Übungsbereich besteht aus Finkweilerstraße - Godeck-ten Brücker - Bel der Mehlischeule - Humanstraße - Mathisstraße - Adoll-Kubmaul-Straße - Kirschebergstraße - St.-Elisabeth-Gasse - Finkweilerstraße einschließl. Der Beginn der Übung wird durch Kräftigere durch langgezogenen Ton und das Ende der Übung durch Aufhebung der Abstörung angezeigt.

In diesem Gebiet haben sich alle Personen gem. der X. DVO. zum LS-Gesetz während der Übung Luftschutzmäßig wie im Ernstfall zu verhalten. Der Fahr- und Fußverkehr wird in diesem Gebiet während der Übung geleitet. Den Weisungen der Polizeibeamten ist Folge zu leisten. (59 867)

Öffentliche Erinnerung

Ich erinnere hierdurch an die Zahlung der folgenden Steuern: 1) Lohnsteuer. Fälligkeitstag: 10. 2. 1943; 2) Monatliche Umsatzsteuerauszahlungen. Fälligkeitstag: 10. 2. 1943. Ich erinnere außerdem an die Zahlung der im Laufe des Monats auf Grund der zugestellten Steuerbescheide fällig gewordenen und noch fällig verbleibenden Abschlagszahlungen für Einkommen-, Umsatz- und Bürgersteuer. Die oben aufgeführten Steuern werden nicht mehr einzeln angemahnt, sondern Rückstände werden ohne weiteres unter Berechnung der entstehenden Säumniszuschläge und Kosten im Nachnahmeverfahren oder im Vollstreckungsverfahren eingezogen. Unbare Zahlung unter Angabe der Steuernummer ist erwünscht. Für die Finanzämter: Altkirch, Gebweiler, Hagenaу, Kolmar, Molsheim, Mülhausen, Stadt und Land, Rappoltsweiler, Schleisstadt, Straßburg-Stadt und Land, Tann, Weisenburg, Zabern. Straßburg, 3. Febr. 43. Finanzamt Straßburg-Stadt.

Weinhandl. Röhert, Goldschmied, 7. Donnerstag, den 4. Februar 43, Wein-ausgabe Nr. 201 bis 1900. (20 170)

Versteigerungen

Mittwoch, ab 14 Uhr: Versteigerung v. Geschir. Bildern u. dgl. im Lager Alter Weimarkt. Freitag ab 14 Uhr: Versteigerung v. Einzelmöbeln gewöhnl. Art. Lager am Alten Bahnhof. Händler sind von d. Möbelversteig. ausgeschlossen. Der Generalschloß. für Volksw. Reichsteil. Vermögen.

Offene Stellen

1 Buchdruck-Maschinenmeister gesucht. Straßburg, Gutenberg-Druckerei (früher Freie Presse), Josef-Dembs-Str. 1. Helfer gesucht, welcher Zeitung in Kl. Villa übernahm kann. K. Brucker-Str. 4.

Oberkellner, zuverl., 1. Kraft, z. 1. od. 15. April evtl. in Jahresstellg. ges. Es wird Wert auf ein versierten, solides u. umsichtig. Herrn ges. Alters mit Organisationskenntnis. Gehalt 4.000,- Ang. mit Lichtbild, Zeug., Abschrift, bis 6. Februar an: B. Hackmack, Geschäftsleiter des staatl. Kurhauses in Bad Oeyershausen, z. Z. Hotel Rufes Haus, Straßburg. (20 770)

Kaufgesuche

Briefmarken! Einlieferung von meiner Frühjahrsversteigerung, bis Anfang März erbeten. Übernahme größerer Objekte auf Wunsch am Wohnort d. Besitzers, Bedingungen kostenlos. Kaufe ständig: Kabinettstücke all. Länder, selbst. Briefe, Paare, Streifen u. Blocks. Hans Grobe, Hannover, Straße d. SA, Nr. 46, Fernspr. 2 44 07. (39 137)

Kaufe ständ. leere Flaschen, jed. Quant. Luzian Ehrhart, Altpfütz 13-15. Lager Rheinl.-Landsbergstr., Straßburg u. Neudorf, Ruf Nr. 2 36 96.

Lederkoffer zu kauf. ges. Preisangeb. mit Größenang. 19 963 an d. N. N. Staubsauger, a. def., z. kf. ges. Zuschr. an El. Ver. Am Söldnerhof Nr. 11.

Kleinere u. größere Posten Gipsbandwerkzeuge f. Gipskolonnen zu kauf. ges. Gebote unter 20 028.

Wendelstrommotor, 1 1/2, 12 P, 220 V, ca. 1400 Umdreh., regulierb., sof. ges., Bussinger, Schillgasse 7. (20 128)

Suche guterr. Kinderauto u. guterr. D. Mantel, Gr. 42, zu kauf. Zuschr. unter 20 092 an die N. N.

Tandem u. 2 Pelzmäntel, Gr. 42-44, zu kauf. ges. Gebote unter 19 987.

H. od. D.-Fahrrad, sehr gut erh., nur 1/2 Ball, Haupts. Bereitg., zu kf. ges. R. Borscheck, Ndl., Polygonstr. 149.

H.-Fahrrad zu kauf. ges., auch ohne Bereitg. Zuschriften unter 20 078.

2 Fahrraddecken, Gr. 650, gut erh., zu kauf. ges. Frau Wagner, Schlichtheim, Schmecker Str. 7, 1. Stock, bei Hausberg, Str. L. 9, End. N. 6.30.

Kinderwagen, Sportwag., Kinderstuhl, gut erhalten, zu kauf. ges. Gebote unter 20 052 an die N. N. Elegant. Kindersportwagen im Gummiräder zu kauf. ges. Schütthaus, Apfelstraße 19, 2. Stock.

Kinderstuhl u. Kindersportwagen mit Gummiräder, zu kauf. ges. Ang. u. MO 1648 an Str. N. N. Molsheim.

Mähmasch., zu kf. ges. Ang. u. 20 122.

Gute Mähmaschine zu kauf. ges., 200 Volt, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200.

Matratze u. Schoner, 110x190, zu kauf. ges. Gebote unter 20 038.

Teppich, 3x2 m, 1 small. Ofen zu kauf. ges. Gebote unter 20 038.

Gasheiz mit Bakofen zu kauf. ges. Gebote unter 20 111.

Klavier, kreuzsaitig, in gutem Zustand zu kauf. ges. Gebote unter 20 113.

Guterh. Klavier zu kauf. ges. Gebote unter 20 112 an die N. N.

Schönes Klavier, gut erhalten, zu kf. ges. Gebote mit Preis unter 20 031.

Klavier in sehr gut. Zust. von Privat zu kauf. ges. Gebote mit Preis unter D 31 994 an die Strab. N. N.

Klavier od. Stutzflügel, gut erh., zu kf. ges. Gebote mit Preis unter 20 031.

Schönes Klavier zu kauf. ges. Zuschriften unter 20 088 an die N. N.

Radio (Allstrom od. Gleichstrom), gut, zu kauf. ges. Gebote an Lehmann, bei Vetter, Neudorf, Kolmarer Straße Nr. 32.

Grammophon, neu od. geb., mit ca. 50 Platten zu kauf. ges. evtl. auch gegen Tausch Günther Huber, Kapelleck (Baden). (39 809)

Koffergrammophon mit Platte, neu od. in gutem Zustand zu kauf. ges. Gebote mit Preis unter 20 031.

Alte Schallplatten von Privat zu kauf. ges. Gebote unter 20 132 an die N. N.

Herrenanzug, Gr. 1,68, zu kauf. ges. Gebote unter 20 069 an die N. N.

Grauer Pelzmantel, Gr. 42/44, zu kauf. ges. Gebote unter 20 068.

Eleganter, dunkler Damen-Mantel für Übergangszeit zu kauf. ges. Gebote unter 20 099.

Schönes Silberfuchs zu kauf. ges. Gebote unter F 31 996 an Str. N. N.

Gut, dunkelbl. Konfirmationsanzug für 14jähr. Knaben zu kauf. ges. Zuschr. unter 20 131 an die Str. N. N.

Gasuhr von Prima- oder Butagasanne zu kauf. ges. Gebote. Zug. Kress, Kilsch, Schulgasse Nr. 60 A. (20 015)

H.-Armbanduhr, neuw., zu kf. ges. Gebote unter 20 020 an die N. N.

Mietgesuche

2 Erd- od. Untergeschosse für Büro u. Wohnzimmer sof. zu miet. ges. Gebote unter R 32 085 an d. N. N.

Garage für stillgelegte P.-Wagen, Post- od. Privatverkehr, zu miet. ges. Gebote unter 20 064 an die Straßburg N. N.

Wir suchen für Angestellte möbl. Zim. in Schleithheim. Ang. unter P 2084.

Sch. möbl. sep. Zimmer m. Zentr.-Htz. v. ruh. Herrn ges. Gebote u. 20 047.

Eleg. möbl. Zim. mit Ztr.-Htz. u. Bad, Benutzung im Zentrum sof. zu miet. ges. Gebote. Zuschriften unter 20 027.

Gut möbl. Zimmer von Herrn gesucht. Gebote unter 20 043 an die N. N.

Berufstät. Dame sucht Wohn- u. Schlafz. in gutem Hause baldmöglichst zu mieten. Gebote unter 20 033.

Möbl. Wohn. m. Ztr.-Htz. u. B. f. 2 geb. Herren, zu miet. ges. Gebote unter 20 031.

Jg. Ehepaar s. mod. möbl. 2-Z. Wohn. m. Küche in Stadt od. Anf. Neudorf bis 15. 2. od. 1. 3. 43. Ang. u. B 31992.

Groß. leer. Zimm. (Schlichtg. bev.) sof. Gebote unter 19 810 an die N. N.

Leeres Zimmer mit Ztr.-Htz. u. Bad in Zentrum sofort zu miet. ges. Gebote unter 20 101 an die N. N.

1-2-Zim.-Wohn. mit Zentr.-Htz. u. Bad, Nähe Freiburger Straße od. Rudolf-Schwander-Platz, sof. zu miet. ges. Zuschriften unter 20 095 an die N. N.

2-Zim.-Wohn. v. Ehep. sof. zu miet. ges. Gebote unter 19 993 an die N. N.

3-Zim.-Wohn. m. Bad (Schmittke) zu miet. von ruhigem Ehepaar zu miet. ges. Gebote unter 20 073.

3-4-Zim.-Wohnung zu miet. ges. Gebote unter 19 993 an die N. N.

1- od. 2-Familienhaus mit Garten od. Feld, Umgeb. Straßburg, von Dienst. od. Ungeb. u. miet. ges. Gebote unter 20 062 an die Straßburg N. N.

Wohnungstausch

Schönl. geleg. 3-Zim.-Wohn. m. Bad, Htz. (Über-Wörth) ges. gleichwert. 4-Zim.-Wohnung mit Bad u. Heizung, Nähe Basse od. Neudorf zu tausch. ges. Gebote unter 19 988 an die N. N.

Auswärt. u. Landwohnung.

Möbl. Wohnung, 2 od. 3 Zimmer mit Küche, evtl. ganz Haus, in Zabern od. Umgeb. u. miet. ges. Gebote u. ZA 39 135 an die N. N. in Zabern.

3-Zim.-Wohn. auf dem Lande zu miet. ges. Gebote unter 20 058.

Theater der Stadt Straßburg

Mittw. 3. Febr. 15 Uhr: »Peterschm Mondfahrt«. E. 17.30. Kdf. Vorstell. — 18.30: »Wenn der Hahn kräht«. E. 21. Stamma. C 11.

Donn. 4. Febr. 18 Uhr: »Zur Zimmermanns«. E. 21. Stamma. E. 11.

Freit., 5. Febr. 18 Uhr: »Zur Zimmermanns«. E. 21. Vorst. für die HJ. Samst., 6. Febr. 14 Uhr: »Peterschm Mondfahrt«. E. 16.30.

— 18.30: »Wiener Blutz«. E. 16.30.

Sonnst., 7. Febr., um 11 Uhr (in der Landesmusikschule): 5. Morgenkonzert, — Um 14 Uhr: »Wiener Blutz«. E. 16.30. Kdf.-Gruppe 2 A.

— Um 18.30 Uhr: »Ich brauche dich. Ende 21 Uhr.

Filmtheater

UFA-CAPITOL, 2. Mon.: »Die goldene Stadt«. Jgdbt. Beg. 2.30, 4.30, 7 Uhr. Hauptfilm 2.30, 5.30, Vorfilm 10-12. Donnerstag unüderw. letzter Tag: »Die goldene Stadt«. Jgdbt. Vorverkauf 11-12 Uhr.

GLORIA, 2. Mon.: »Heimatland«. Jgdbt. ab 14 Jahren. Vorverkauf ab 1.30.

ARKADEN, 2. Woche: »Das himmelblaue Abendeckel«. Jgdbt. Vorverkauf 11-12 Uhr.

PALAST: »Tat ohne Zeugen. Jgdbt. Jgdbt. »Die lustigen Jagdabende«. Jgdbt. »Hörge letzter Tag. EDEN: »Mutters. Jgdbt. »Kongo-Expres. Jgdbt. »Schlichtheim, Weißer Saal: bis einsch. Dpnn: »Rote Mühle. Jgdbt. »Bischheim, Löwenlicht: bis einsch. Donnerst.: »Polizeispektor Vargus. Jgdbt.

Kronburg, Zentr. 7: »Mein Mann darf es nicht wissen. Jgdbt. »Königsboten, Rex! 7: »Das heilige Ziel. Jgdbt. »Halle Janine. Jgdbt.

Bischweiler Filmtheater, Mittw. und Donn., 7.30 Uhr, »Kopf hoch, Johannes«. Jgdbt. — Freit., 4.00, Samst., 3.00 u. So., 1.30: Märchenvorstellung. **Weisenburg Filmtheater**, Heute und Donn., 7.30 Uhr: »Kopf hoch, Johannes«. Jgdbt. Donnerstags nachm., 2.30 Uhr, Jgdbt. »Kopf hoch, Johannes».

Große Märchenstube im Ufa-Capitol, Mittw. 3., u. Donnerst., 4. Febr., jeweils Punkt 1 Uhr: »Reine Fuchs«. Die Komödie der Tiere. Ein Starwettbewerb der Ufa. Vorverkauf 10 bis 12 Uhr und nachmittags. Die heutige Vorstellung ist ausverkauft.

Unterhaltung

Rio - Roter Saal, Karl-Roos-Platz Nr. 9. Rührg. Schirmann-Bühne: Variétéprogramm v. un. erreicht. Große Täglich ab 20 Uhr, mittw., sonn. u. feiertags: Nachmittagsvorstellung ab 15.30 Uhr. (39 713)

Variété Mühle, Lange Str. 55, Ruf 24258. Heute, 3. Febr., 18 Uhr, »Kopf hoch, Johannes«. 19.30 Uhr, Tägl. nachm., abwechslungsreiches Variétéprogramm. (39 772)

Großstädt. Schützenbräu, An den Gewerblauden 47/49. Täglich ab 16 Uhr Mann starke beliebte Hauskapelle.

Cafe Odou, E. Roos-Pl. Täglich ab 16 Uhr od. berühmte Klavierkapelle.

Hotel Rotes Haus, Karl-Roos-Platz, Tägl. 5 Uhr Konzerte, Klavierkap. D-ZUG Weindöle 5 Uhr abends. (38 621)

Zum Weiden Rödi, Meisenhause 3, Ruf 2 44 59. Tägl. ab 17 Uhr die bekannte Stimmungs-Kapelle Clara Rü. (39 714)

Bel Heitz, Variété-Kabarett. Täglich ab 18 Uhr, Heiterkeit ist Trumpf! Mittw., sonn. u. feiertags 15.30 Uhr: Nachmittagsvorstellung. (73 567)

Zum Schützenkellers, Laternengasse 6, Ruf 5. Eröndlich Tägl. ab 18 Uhr das große Banden Orchester A. Ernst. Mutziger Bierhall, Schirmann-Größstädt. Das neue holländ. Attraktionsorchester »Freddy Rinkers, ganz große Klasse« zwölft Mann stark.

Großstädt. Z. 2iger, Weilturmstraße 3. Jeden Abend die berühmte Fel-Tanzrevue. (73 274)

Zu vermieten

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Metzgerplatz Nr. 4. (20 098)

Möbl. Zimmer zu verm. Burggasse 8. (20 098)

Möbl. Zim. m. Doppelbett u. Ofenheiz. sof. zu verm. Alter Kornmarkt 8, IV. (20 098)

Möbl. Zimmer zu vermieten. Weilturmstraße Nr. 10 A, 8. Stock. (20 098)

Möbl. Zim. mit 2 Betten, Nähe Theater, zu verm. Altstadtdamm 8. (20 016)

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer, helzbar an Herrn sofort zu verm. Steinstraße Nr. 67. (19 990)

2 Einzm.-Wohn. z. verm. Efr. Laurent, Trankgasse 16, 1. Stock. (19 992)

3-Zim.-Wohn. ohne Bad, im 4. St., Nähe Schlichtg. Platz, für 35 RM. zu verm. Gebote unter 20 014 an die N. N.

Heiraten

Meiner wert. Kundschaft zur Kenntnis, daß ich meine Heiratsvermittlungs-Agenz wieder eröffnet habe. Frau Salomea, Straßburg im Elsaß, Freiburger Straße Nr. 18. (19 996)

Weiche einfache hässl. Person v. bald. Heirat m. allst. gut. Arbeiter, 60er, mit sich. Einkomm. u. Haushalt. Näh. durch Frau Woerner, Straßburg, 86. Barbara-Gasse 19, 1. Stock. (20 003)

Witwe, 42 J., wünscht bel. mit gebild. Herrn am liebst. Beamten, zw. spät. Heirat. Zuschriften unter 20 019.

Unterricht

Wer erteilt Unterricht in Kurzschrift u. Schreibmaschine? Gebote u. 20 049.

Weicher Med.-Student gibt Nachhilfe-stunden? Gebote unter 20 048.

Flötunterricht. Wer erteilt denselben an achtjähr. Knaben (Anf.)? Gebote ab Schneider, Lessingstr. 20, II.

Wer erteilt Mädchen mitspr. od. abh. Handharmonikunterricht? Fernr. 4 14 24

Tanzinstitut A. Oberlin beg. Anfängerkurs am 11. Febr. Privatunterricht u. Gesellschaftstanz u. Step. Anmeldungen Maurerzunftgasse Nr. 30. (39 318)

Tiermarkt

Heute steht ein Transport hochträcht. Kühe u. Rinder in meinen Stallung. Viehhändl. Karl Müller, Sandhausen U/Eis., Ruf Nr. 2. (39 896)

Schwere Kälberkuh mit 4. Kalb zu verkaufen. Weilturmstr. Nr. 291. (39 858)

Frischmelkende Kuh mit od. ohne Kalb zu verkaufen. Chr. Daffler, Hörk, Adolf-Hilfer-Str. Nr. 82. (39 868)

Aeltere, milchreiche Kuh (dän. Rasse) zu verk. Wingen b. Lembach Nr. 117.

Frischmelkende Kuh mit 4. Kalb zu verkaufen. Weilturmstr. Nr. 291. (39 858)

2 Jahre alte Kalbin, 35 Woch. trächtig, zu verkaufen. Weyersheim 191. (39 901)

Ziege zu kaufen ges. trächtig, 2-3 J. alt. Frau K. Montfort, Lauterburg.

Ziege, trächtig, in Nähe Zabern zu kf. ges. Ang. an Ehrenheim Zabern, Vörsenstr. (Fernr. 19).

D. Schäterhündin, 3 J., alt. u. Rüd. 3 Mon. alt, zu verk. Allert, Schwarzwaldstraße Nr. 12. (49 893)

Beachten Sie unsere laufenden ANZEIGEN IN DER RUBRIK »GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN« Fernruf: 419.00/0102/03/06/07 Fernamt: 404.05

Neueröffnung des Wein- und Spirituosen-Spezialhauses G. Lauck

vorm. Feinkost im Goethehaus

Donnerstag, 4. Februar nachmittags 15 Uhr

An den Gewerblauden 23 (Karl-Roos-Platz).

SUPINATOR-Fuß-Beratung!

Eine »Supinator«-Spezialambulanz von Montag bis in den Samstag, den 6. Febr. 1943

Gegen alle Fußbeschwerden weiß sie Ihnen geeignete »Supinator«-Fußhelle zu empfehlen

Kommen Sie unverbindlich

C. & E. Streisguth
G. m. b. H.

Straßburg i. Els., Gutenbergplatz Nr. 12.

Immobilien

Eine Villa, ein Haus, mit Stockmann auch aus Immobilien Baden-Baden, Am Leopoldplatz, Haus Pfüller - Fernsprecher Nr. 465 - Stockmann, in Baden-Baden ist auch ihr zuverlässiger Berater beim An- und Verkauf einer Liegenschaft im Elsaß. Beschaffung von Teilhabern und Hypotheken, Spezialabteilung für Landgut und Landzitze. (47 663)

Landhaus od. schönes Bauernhaus mit Garten zu kaufen ges. Verkäufer kann event. Wohnen lassen. Angeb. unter 20 100 an die Straßburg N. N. Garten od. Feld zu miet. od. zu kaufen ges. Zuschriften unter 20 063.

Verloren

Goldbeutel m. Inhalt Sonntag verloren. Abzugeben, geg. Belohn. Josef Neudorf, Mülhäuser Straße 40, 1. Stock. (30 130)

Kinderanzug am Montag, 4.30 Uhr, Schuhabteilung Kaufhaus Union verloren. Abzugeben geg. Belohnung. Stey, Bruderhofgasse 14, I. (20 207)

1 Paar Motorradhandschuhe am 1. 2. von d. Schwarzwalderstraße 11, Hauptpost verl. Der Finder wird gebeten dies, g. Bel. a. d. Fundbüro abzugeben. (20 098)

1 Paar H.-Lederhandschuhe, gefüttert, am Sonntag, im Zug Rothenheim-Schleisstadt liegen lassen. Abzugeben gegen Belohnung: A. Gabz, Bischheim, Salzweg Nr. 8. (20 094)

Roter, led. Damengürtel verloren. Samstag abend zw. Union-Gesch.-Bauplanbahn, Wiederbr. ges. -Belohnung. L. Henle, Zimmerberggasse Nr. 16.

Gebü. in der Nacht von Montag auf Dienstag verloren. Abzugeben auf dem Fundbüro gegen gute Belohnung.

Chrom. Uhr z. Anhängen am Sonntag, 31. 1., zw. Neuböhrer Wald u. Stadtschloß verloren. Abzugeben geg. Belohnung. Butry, Lessingstr. 45. (20 125)

Herrenarmbanduhr verloren zw. Gerout u. Kintheim. Finder geb. selbige geg. Belohnung abzugeben bei Leo Bohn, Wanzel Dorf. (20 084)

Gefunden

Goldbetrag liegen geblieben. Bäcker Wolf, Ruprechtswaldstr. 28. (20 045)

1 Paar Herr.-Lederhandschuhe gefunden in d. 2. 43 Schwarzwalderstr., Nähe Brantplatz. Abg. Beethovenstr. 23, IV. 8b. Junger brauner Hund zügel, Reinhold, Schleithheim, Arnalweggasse Nr. 7.

Verschiedenes

Foto-Haus, Lango Straße Nr. 34/35, Bilder, Porträts, Vergrößerungen.

Aeltere Gärtner übernehm. kleinere Gartenarbeiten sow. Schneiden v. Rosen, Straßburg, u. Spal. Anfr. J. Helmetter, Strb.-Neudorf, Schleithheimweg 13, II.

Gutes Klavier zu miet. ges. (13-14 Uhr). Kölner Rivier 45, 1. Stock. (20 127)

Stammholzkäufer sucht Verbind. mit Abnehmerfirma, bürgerlich od. Möbel-fabrik. Angeb. unter D 32 092.

Wer bringt Belohnung (Möbel) von Koblenz/Rhein nach Schleisstadt mit! Angeb. unter Sch. 2356 an die Straßb. Neueste Nachr. in Schleisstadt.

Auswärtige Anzeigen

Kreis Hagenaу

HSC »Kretz« durch Freunde Hagenaу, Hagenaу Volksbüch. Sonntag, 7. Febr., 30 Uhr, im Stadtheater: »Protektion, Lustspiel in 3 Akt. v. Fr. Lotzing. Vorverkauf d. Eintrittskarten in die Buchhandlungen Ernst und Urscheller. (65 068)

Schokolate! Wir bitten unsere Kunden, die Absch. »Fei Rindfleischkarton« abzugeben. Zucker- und Spielwaren-Geschäft, Biass, Hagenaу, Adolf-Hilfer-Str. Nr. 21. (65 111)

Zuverl. Mädchen als Bräuterl. u. Köchen-Gehtlin, zuverl. Junge als Gefüllig-Gehtlin ges. Wollschigel, Hagenaу, Neu-Mühlb., (65 106)

Gold. Siegelring m. Inib A. H. Montag, geg. Mittag in Hagenaу, Schlaß, selestr. 25-32, verloren. Geg. gute Belohnung auf dem Fundbüro in Hagenaу abzugeben. (39 932)

Kreis Molsheim

Weibl. Bürokratt, mögl. m. Schreibmasch. Kenntn., sofort ges. Volksbuchhandlung Molsheim. (16 648)